Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1041

Kleine Anfrage

der Fraktion der SPD

betr. **Rüstungsgeschäfte mit der Firma Hispano-Suiza**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Hat der ehemalige Botschafter der Bundesrepublik in Bern, Dr. Friedrich Holzapfel, die Bundesregierung seinerzeit über Informationen unterrichtet, nach denen
   a) Repräsentanten des Hispano-Suiza-Konzerns, der damals Aufträge zur Ausrüstung der Bundeswehr mit Schützenpanzern erhalten hatte, Beziehungen zu östlichen Nachrichtendiensten unterhalten haben sollen,
   b) an die CDU oder einzelne Persönlichkeiten der CDU bzw. an Dritte zugunsten der CDU u. a. im Zusammenhang mit dem Auftrag an den Hispano-Suiza-Konzern Geld gegeben worden sein soll,
   c) Bedienstete der Bundesregierung oder Persönlichkeiten der CDU von der Firma Hispano-Suiza Geld- und Sachleistungen erhalten haben sollen?

2. a) Ist der damalige Botschafter dienstlich darauf hingewiesen worden, diesen Komplex als absolutes Dienstgeheimnis zu betrachten?
   b) Ist die Bundesregierung bereit,
      aa) den damaligen Bericht des Botschafters a. D. Dr. Holzapfel dem Bundestag vorzulegen,
      bb) unverzüglich eine dienstliche Äußerung des Genannten über dessen Kenntnisse über diesen Komplex einzuholen und den vollständigen Wortlaut dieser Äußerung dem Bundestag zur Kenntnis zu bringen?

3. a) Ist dem Bundesministerium der Verteidigung etwas darüber bekannt geworden bzw. besitzt es Unterlagen darüber, daß dem ehemaligen Bundesminister der Verteidigung Franz Josef Strauß von dem ehemaligen schweizerischen Oberstleutnant Paul Schaufelberger
      aa) die Rechtshilfe der schweizerischen Behörden bei der Aufklärung der Hintergründe des Rüstungsgeschäftes mit der Hispano-Suiza,
      bb) die Vorlage von Listen, welche die Namen von Personen enthalten sollten, die Zuwendungen von der Firma Hispano-Suiza erhalten haben sollen, angeboten wurde?

Druck: Buchdruckerei R. Madel, 53 Bonn, Bonner Talweg 106
Alleinvertrieb Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg
Postfach 821, Goethestraße 54, Telefon 6 35 51

b) Sind diese Angebote oder eines dieser Angebote von offizieller schweizerischer Seite wiederholt und ist der Bundesregierung empfohlen worden, gegen die Firma Hispano-Suiza bzw. einzelne mit dem Schützenpanzergeschäft befaßte Personen wegen des Verdachtes des Betrugs und der Bestechung rechtliche Maßnahmen einzuleiten?

c) Welchen Gebrauch hat die Bundesregierung von diesen Anerbieten gemacht?

4. Hat der ehemalige Reichsminister Gottfried Treviranus 1957 oder 1958 dem Herrn Bundesverteidigungsminister eine Liste mit Namen von Personen überreicht, die von der Firma Hispano-Suiza Geld erhalten haben sollen?

   Wenn ja:

   a) Wo befindet sich diese Liste?
   b) Welche Namen enthält sie?
   c) Wann wurde sie der Staatsanwaltschaft zugeleitet?

5. a) Was hat die Bundesregierung im einzelnen unternommen, um die ihr zur Kenntnis gebrachten Verdachtsmomente aufzuklären, und welches Ergebnis haben diese Bemühungen gehabt?

   b) Wann hat sie ihre eigenen und die erlangten Kenntnisse in dieser Sache den Strafverfolgungsbehörden mitgeteilt, um diesen Ermittlungen und eine von den Entschließungen der Bundesregierung unabhängige Prüfung und Aufklärung zu ermöglichen?

   c) Hat die Bundesregierung disziplinarische Maßnahmen gegen Angehörige des öffentlichen Dienstes eingeleitet und mit welchem Ergebnis?

   d) Sind die Ermittlungen und Feststellungen auch auf andere bei Beschaffungsaufträgen für die Bundeswehr eingeschaltete Ministerien, insbesondere auf die Bundesministerien der Finanzen und für Wirtschaft erstreckt worden?

6. Ist die Bundesregierung bereit, falls dieser Komplex von ihr bisher nicht hinreichend aufgeklärt und die notwendigen strafrechtlichen und disziplinarischen Konsequenzen gezogen wurden, diese Versäumnisse nunmehr unverzüglich nachzuholen und den Bundestag über die ergriffenen Maßnahmen und deren Ergebnis zu unterrichten?

7. Zu welchen Zeitpunkten hat der Bundesrechnungshof dem Bundesministerium der Verteidigung Bemerkungen über die Rechnungsprüfung dieses Rüstungskomplexes zugeleitet, und wann hat das Bundesministerium der Verteidigung jeweils hierzu Stellung genommen und erforderliche Unterlagen vorgelegt?

Bonn, den 25. Oktober 1966

Erler und Fraktion